

## Besonderes Erweiterungsfach Theater – LV SoSe 22 (Stand April 2022)

<b>Modul 1: Grundlagen des Theaterspiels</b>			
<b>Schauspielgrundlagen: Stimme, Körper und Bewegung (Se, 2 SWS, 2 ECTS) (LV 1) – nur WS</b>			
THE 010	AKA – Körpertechnik Freitag, 22.07., 16 – 22 h Samstag, 23.07., 10 – 18 h Sonntag, 24.07., 16 – 19.30 h	Kushkov	Kompakt (Präsenz)
<b>Schauspielgrundlagen: Rollen- und Textarbeit (Se, 2 SWS, 2 ECTS) (LV 2) – WS, + evtl. SoSe</b>			
SPR 003	Grundlagen des Vorlesens	Eberhart/ Kindler/ Trischler	versch. Termine (Präsenz)
THE 001	Szenisches Sprechen, Rollen und Texte erarbeiten	Kindler	Mo, 16:00- 17:30 (Präsenz)
<b>Theatrale Spielformen (Grundlagen) (Se, 2 SWS, 2 ECTS) (WS) (LV 3) – WS, + evtl. SoSe</b>			
THE 002	Sprechperformance	Trischler	Mi, 16-18 (Präsenz)
THE 009	Partizipatives Theater Freitag, 29.04., 16 – 21.30 h Samstag, 30.04., 10 – 17.30 h Freitag, 20.05., 16 – 21.30 h Samstag, 21.05., 10 – 17.00 h	Matern	Kompakt (Präsenz)
SPO 402	Bewegungsgestaltung in der Grundschule: Musik- Film-Musik: Videoclips	Plata	Di, 08-10 Do, 14-16 (Präsenz)
<b>Theater und Theaterspiel in der Praxis: Praktikum (Praktikum, 2 ECTS)</b>			
THE 003	Vor- und Nachbereitung des Praktikums	Steiner	Di, 03.05., 17-18 (online) und Einzeltermine nach Vereinbarung

<b>Modul 2: Theaterwissenschaftliche und theaterdidaktische Grundlagen</b>			
<b>Grundfragen der Theaterdidaktik (Se, 2 SWS, 3 ECTS) (LV 4) – WS und SoSe</b>			
THE 004	Feedback und Bewerten im Theaterunterricht  Fr, 08.04., 16-22 Sa, 09.04., 10-17 Mi, 13.04., 10-17 Do, 14.04., 10-17	Unger- Prettin	Kompakt (Präsenz)
THE 011	Auf in die Praxis! Theatereinheiten für die (Grund-)Schule entwickeln.  Freitag, 22.04., 16-22 Samstag, 23.04., 10-18	Hurrle	Kompakt (Präsenz)

	Freitag, 06.05., 16-22 Samstag, 07.05., 10-16		
<b>Didaktische und methodische Ansätze des performativen und theatralen Lehrens und Lernens (Se, 2 SWS, 2 ECTS) (LV 5) – SoSe, + evtl. WS</b>			
THE 005	Das erlebte Klassenzimmer – theatrale und performative Methoden im Unterricht	Sahner	Fr, 14-16 (Präsenz)
THE 012	Theaterübungen für die Schule Freitag, 08.07., 16-22 Samstag, 09.07., 10-18 Sonntag, 10.07., 10-18	Speck	Kompakt (Präsenz)
<b>Aufführungs- und Inszenierungsanalyse (Se, 2 SWS, 3 ECTS) (SoSe) (LV 6) – WS und SoSe</b>			
DEU 046	Texte und Inszenierungen des Kuj-Theaters (geöffnet für THE)	Brod	Mo, 14-16 (Präsenz)

<b>Modul 3: Inszenierungspraxis</b>			
<b>Inszenieren mit nicht-professionellen Schauspieler*innen oder Performer*innen (Projektseminar, 2 SWS, 4 ECTS) (LV 7) – nur SoSe</b>			
THE 007	Schauspielbasiert Inszenieren: Entwicklung, Durchführung, Evaluation und kritische Reflexion eines Inszenierungsprojekts (Einzelproben: Do, 16-18; Ensembleproben: Do, 18-20)  Zusätzliche Termine: Proben: Freitag, 17.06., 16-22 Samstag, 18.06., 10-22 Sonntag, 19.06., 10-22 Montag, 27.06., 18-22 Dienstag, 28.06., 18-22  Aufführungen: Mittwoch, 29.06., 16-22 Donnerstag, 30.06., 16-22 Freitag, 01.07., 16-22	Steiner	Do, 16-20 (Präsenz)
<b>Theatrale Spielformen: Sonderformen (Se, 2 SWS, 2 ECTS) (LV 8) – SoSe, + evtl. WS</b>			
THE 008	Improvisation Freitag, 13.05. 18-19.30 h (online) Freitag, 27.05., 16-22 h Samstag, 28.05., 9-18 h Sonntag, 29.05., 9-17 h Freitag, 03.06., 18-19.30 h (online)	Hofmann	Kompakt (v.a. Präsenz)

### **THE 010 Kushkov: AKA – Körpertechnik**

„Achtsamkeit, Konzentration und Aufmerksamkeit“. Ein grundlegendes Fundament für die Präsenz auf der Bühne ist die Konzentration. Bei einer Konzentrationsübung, konzentriert man sich bzw. richtet seine volle Aufmerksamkeit auf einen bestimmten Punkt, Gegenstand oder Partner. Bei einer Aufmerksamkeitsübung dagegen wird sich der Fokus auf mehrere Punkte, Partner\*innen und den Raum beziehen. Die Darsteller\*innen lernen somit im Unterricht sich auf einen Punkt zu sammeln bzw. sich zu konzentrieren, aber darüber hinaus auch, die Aufmerksamkeit zu lenken. Auf der nächsten Stufe gilt es nämlich, die eigene Aufmerksamkeit so zu lenken, dass damit auch gleichzeitig die Aufmerksamkeit der Partner\*innen bzw. der Zuschauer\*innen bewusst gelenkt wird. Die Umkehrbarkeit jeder Bewegung erfordert nicht nur Körperbeherrschung, sondern auch Körperbewusstsein. Dies impliziert die Fähigkeit, sich einzelne Teile des Körpers explizit zu Bewusstsein führen zu können – in einem Fall beispielsweise durch Konzentration auf einzelne Organe, Extremitäten oder Muskeln und im anderen Fall vielleicht durch das Legen der Aufmerksamkeit auf das Zusammenspiel der eigenen Haltung, Atmung und Blickrichtung. Dafür werden im Unterricht Elemente aus der Funktionalen Integration nach der Feldenkrais-Methode® und der Talmi-Methode®, aus der Biomechanik nach Meierhold sowie Übungen aus verschiedenen Kampfkünsten wie Systema, Tai-Chi und Aikido angewendet.

Viatcheslav Kushkov ist Bewegungspädagoge, Choreograph und Bewegungsregisseur.

### **THE 001 Szenisches Sprechen, Rollen und Texte erarbeiten (Kindler)**

In diesem Seminar geht es zunächst darum zu erkunden, wie Sie sich nach und nach Texte und Rollen sprecherisch erarbeiten und aneignen können. Wie gelingt es, Texte zu verstehen und mit Ihren Emotionen und Erfahrungen zu verbinden? Wie erkennen, was alles an möglichen Bedeutungen, Gefühlen und Nuancen drin stecken kann? Welche Tiefen und Unausgesprochenheiten schlummern in einer Figur? Und wie vermögen wir es, diese Texte, Rollen, die nicht unsere spontanen Äußerungen sind, glaubhaft „rüberzubringen“ also sie zum Leben zu erwecken? Dabei lernen Sie auch z.B., welche Betonungs- und Ausspracheregeln es gibt, mit welchen sprecherischen und körperlichen Ausdrucksmitteln Sie interpretieren und gestalten können.

### **THE 002 Sprechperformance (Trischler)**

Wie hab ich das gefühlt was Abschied heißt.

Wie weiß ich's noch: ein dunkles unverwundnes

grausames Etwas, das ein Schönverbundnes

noch einmal zeigt und hinhält und zerreißt..." (R. M. Rilke)

Die Sprechperformancegruppe der PH Freiburg, geleitet von Franziska Trischler, widmet sich wie auch schon im Wintersemester 2021/22 dem Thema ‚Abschied‘. In der besonderen Theaterform der Sprechperformance ist das Gesprochene zentral. Bekannte Texte oder Lieder rund um das Phänomen Abschied werden in ihre Laute, ihren Rhythmus zerlegt und verfremdet, tiefe Texte werden durch hörbares Gefühl, einen Hintergrundchor oder sichtbare Bilder verstärkt, und noch nicht Existierendes wird einfach selbst verfasst.

Gemeinschaftlich, durch Ausprobieren, Inszenieren und Arrangieren entsteht so eine Collage aus Sprech-Stücken, die - in sinnvoller Reihenfolge gebracht - zu einem Stück werden, das am Ende des Semesters auf die Bühne kommen wird.

Die Aufführungen sind geplant für die 28. Kalenderwoche. Intensivere Proben finden am Wochenende zuvor statt, sowie in der Pfingstwoche.

### **THE 009 Partizipatives Theater: Das Veto-Prinzip (nach Maike Plath) (Matern)**

Kennst du das auch, dass du etwas tust, was du gar nicht tun willst?

Manchmal haben wir einfach keine Lust, aber was, wenn eine Forderung von außen tatsächlich über eine innere Grenze geht und wir unsere eigene Integrität verletzen, wenn wir nicht „Veto“ sagen, d.h. „Stopp, gerade kann ich das nicht tun“. Das Veto-Prinzip basiert auf dieser Achtung gegenüber der jeweiligen inneren Grenze aller Teilnehmenden und nimmt das Theaterspiel in vielfältigen Übungsformaten als Werkzeug, ein Miteinander und ein Lernen zu erforschen, das Heterogenität nicht als Last, sondern als Glücksfall betrachtet.

Im Seminar werden wir Theaterformate erkunden, Statustypen betrachten, immer wieder reflektieren und auch überlegen, wie das Veto-Prinzip in unseren Schulen gelebt werden kann.

Literatur: Plath, Maike (2017): Befreit euch! Anleitung zur kleinen Bildungsrevolution. Theorie und Praxis. Norderstedt: BoD.

Judith Matern ist Lehrerin, Theaterpädagogin (BuT) und in der Zertifizierung zur Veto-Trainerin bei act ev.

### **SPO 402: Bewegungsgestaltung in der Grundschule: Musik-Film-Musik: Videoclips**

Die Veranstaltung beinhaltet 1 Std. Theorie des Bewegungsfelds und 1 Std. Betreutes Üben (Bewegungspraxis)

Die Teilnahme am Betreuten Üben ist die Voraussetzung für die Teilnahme an den Tutorien sowie für das eigenverantwortliche Üben unter Nutzung der hochschulischen Ressourcen (Sportstätten, -geräten, -materialien).

Verbindliche Übungszeit Di 8-10 Uhr in der PH-Turnhalle ist einzuplanen!

- Genaue Gruppenzuteilung und Terminierung erfolgt durch die Dozentin
- Verbindliche Zusatztermine: 1-2 Schultermine Projekt Kirchzarten
- Generalprobe und Präsentation in der Aula, Termine nach Ankündigung

Geöffnet für Erweiterungsfach Theater: (5/6 Plätze) nur mit Theorie und Praxis gemeinsam belegbar!

### **THE 003 Vor- und Nachbereitung des Praktikums (Steiner)**

In einer gemeinsamen Online-Sitzung am 03.05.22 werden Rahmenbedingungen, Inhalte und Aufgaben im obligatorischen Praktikum des Besonderen Erweiterungsfaches Theater vorgestellt. Zusätzliche individuelle Beratungsgespräche zu konkreten Fragen finden nach Vereinbarung vor und während des Praktikums statt.

### **THE 004 Feedback und Bewertung im Theaterunterricht (Unger-Prettin)**

Theater lebt und entsteht immer auch durch Feedback – und im Theaterunterricht an der Schule erfolgt dieses Feedback unter Umständen auch über eine Benotung. Im Seminar ‚Feedback und Benotung‘ erarbeiten wir uns zunächst, basierend auf vielen praktischen Übungen, die Kunst sinnvoll und konstruktiv Feedback zu geben und erweitern dies dann in einem zweiten Schritt in Richtung Notengebung. Grundsätzlich erfolgt die Arbeit in diesem Seminar auf der Basis von ‚Learning-by-Doing‘, d. h. die KursteilnehmerInnen geben sich gegenseitig Feedback bzw. benoten die Ergebnisse von in Umfang und Komplexität steigenden spielpraktischen Aufgaben.

Birgit Unger ist Lehrerin und Theaterpädagogin (BuT).

### **THE 011 Hurre: Auf in die Praxis! Theatereinheiten für die (Grund-)Schule entwickeln.**

In dem Seminar geht es darum, konkrete Theaterstunden zu planen, die dann in der Gruppe praktisch erprobt werden können. Der Fokus liegt dabei im Grundschulbereich, vieles lässt sich jedoch sicherlich auch auf die Sekundarstufe übertragen.

Im Zentrum des Seminars steht der gemeinsame Austausch, die konkrete Unterrichtsplanung und das praktische Erproben einzelner Elemente.

Julia Hurre ist Lehramtsanwärterin (GS) und Absolventin des Besonderen Erweiterungsfaches Theater an der PH Freiburg.

### **THE 005 Das erlebte Klassenzimmer – theatrale und performative Methoden im Unterricht (Sahner)**

Theatrales und performatives Arbeiten ermöglicht es nicht nur, sich empathisch in Mitmenschen oder Figuren eines literarischen Textes hineinzusetzen und so deren Beweggründe und Motive besser nachvollziehen zu können, sondern lässt darüber hinaus Situationen und Probleme z.B. in zwischenmenschlichen Beziehungen lebhaft darstellen und auf diese Weise unmittelbar erfahrbar machen. Das Potential von Methoden wie beispielsweise Standbildern, Fantasiereisen oder Improvisationen kann auch bei der Auseinandersetzung von Schüler:innen mit zahlreichen Themen ausgeschöpft werden, indem derartige Übungen stellenweise im Unterricht Anwendung finden. Durch diese handlungsorientierte Beschäftigung mit häufig nur theoretisch behandelten Fachinhalten werden Aspekte erschlossen, die mit herkömmlichen Mitteln oft verborgen und unbeachtet bleiben. Im Seminar werden theatrale und performative Ansätze am Beispiel von Inhalten und Fragestellungen des Faches Ethik, die auch in anderen Fächern eine Rolle spielen, praktisch erprobt und unter Rückgriff auf Konzepte und Annahmen der didaktischen Theorie kritisch reflektiert. Seminarteilnehmer:innen können so ein Repertoire an theatralen und performativen Methoden erwerben, festigen und erweitern, ein Bewusstsein für die Einsatzmöglichkeiten dieser Methoden im Unterricht (auch in anderen Fächern) entwickeln und die Chancen und Grenzen des Einsatzes dieser Methoden kritisch reflektieren.

Jonas Sahner ist Studienassessor und Spielleiter (Grundlagen Theaterpädagogik BuT).

### **THE 012 Theaterübungen für die Schule (Speck)**

Wer mit Schüler:innen Theater spielen möchte, der muss sie auch anleiten können – und das muss geübt und trainiert werden. An diesem Wochenende werden wir Übungen für verschiedene theatrale Bereiche ausprobieren und im Hinblick auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen reflektieren. Wir werden untersuchen, welche Übungen sich für das Warm-Up, die Stimme, den Status, die Bewegung im Raum, die Rollenarbeit usw. eignen. Die Theaterübungen werden selbstständig erprobt und auf Basis dieser Erfahrungen unter didaktischen sowie methodischen Aspekten beleuchtet.

Leonie Speck ist Lehramtsanwärterin (SEK I) und Absolventin des Besonderen Erweiterungsfaches Theater an der PH Freiburg.

### **DEU 046 Texte und Inszenierungen des KuJ-Theaters (geöffnet für THE) (Brod)**

Neuere Theatertexte für Kinder und Jugendliche zum Themenkomplex ‚Liebe, Sex, Gender‘ stehen im Mittelpunkt des Seminars. Die thematische Spannweite reicht dabei von den Schwierigkeiten erster Liebesbeziehungen, über die Darstellung unterschiedlicher sexueller Identitäten, der – teilweise komischen – Aushandlung von Geschlechterrollen bis zur Auseinandersetzung mit ungewollter Schwangerschaft. Wie die unterschiedlichen Facetten des Themas für die Zielgruppe (Sekundarstufe und Primarstufe) in den Theatertexten dargestellt werden, soll gemeinsam untersucht werden. Dazu werden die aus der Einführungsveranstaltung bekannten Analysewerkzeuge für dramatische Handlung, Sprache, Figurenkonzeption und -konstellation, Raum und Zeit aufgegriffen und in der Anwendung vertieft. Einen Einblick in Inszenierungen bietet die Arbeit mit Theatertrailern und Inszenierungsfotos, aber auch eigene Inszenierungsvorschläge sollen gemeinsam erarbeitet werden.

### **THE 007 Schauspielbasiert Inszenieren: Entwicklung, Durchführung, Evaluation und kritische Reflexion eines Inszenierungsprojekts (Steiner)**

Das Seminar widmet sich in Theorie und Praxis der Erarbeitung, Durchführung und kritischen Reflexion einer eigenen schauspielbasierten Inszenierung mit einem Amateur-Ensemble. Das Inszenierungsprojekt greift die Vorarbeiten aus dem Schauspieltraining im WS auf und erarbeitet zu dem Ende des Wintersemesters ausgewählten Theaterstück eine an die dann herrschenden Aufführungsregeln angepasste Inszenierung, die mehrmals zur Aufführung kommen wird.

Die Inszenierungsarbeit erfolgt in Einzel-/Kleingruppenarbeit (16-18 Uhr) und Ensemblearbeit (18-20 Uhr). Alle Inszenierungsschritte werden begleitend theaterkünstlerisch, theaterdidaktisch und theaterpädagogisch reflektiert, im Anschluss an die Aufführungen erfolgt eine Gesamtreflexion, um aus der eigenen Inszenierungsarbeit Schlussfolgerungen für die Theaterarbeit an den unterschiedlichen gewählten Schularten ziehen zu können.

### **THE 008 Improvisation (Hofmann)**

Die Improvisation ist Kern der schauspielerischen Kreativität: Sie dient grundlegendem Präsenztraining, ermöglicht die Entwicklung von Figuren und Szenen und prägt jede Aufführung vor oder mit einem ko-präsenten Publikum. Und darum ist sie auch ein spannendes Thema für alle Arten von Schultheater. In dem Seminar geht es um freie Improvisation, aber auch um Improvisationen auf Grundlage von Texten oder dramaturgischen Ideen. Die theoretische Reflexion soll nicht zu kurz kommen, dennoch steht eines eindeutig im Zentrum: das Erproben, das praktische Training.

Mitzubringen: Schreibzeug (auch analog), Schuhe mit dünner Sohle, bewegungsbequeme Kleidung

Fu Li Hofmann ist Gymnasiallehrer und Theaterpädagoge (BuT).